

Kurzbeschreibung Projekt „Qualifizierungsinitiative Thüringen“

Thüringen braucht schnellstmöglich bestmöglich qualifizierte Fachkräfte in größtmöglicher Zahl in nahezu allen Bereichen der Wirtschaft. Tätigkeiten werden immer komplexer; Berufe werden sich weiter grundlegend verändern, die Anforderungen steigen. Qualifizierungsmaßnahmen haben Entwicklungspotenziale und bieten für Unternehmen und Teilnehmende Chancen. Ein Zusammenwachsen der Bildung mit den Unternehmen ist das Erfolgsmodell. Durch Initiierung, Ausweitung und Verbesserung der Weiterbildung setzt unsere Arbeit an, um Unternehmen im Prozess der Qualifizierung von Bewerber/inne/n- und Mitarbeiter/-innen, insbesondere von Geringqualifizierten, bei der Umsetzung nachhaltiger Strategien zu begleiten. Das Projekt soll Fachkräfte sichern, die soziale Inklusion und die Verbesserung des Bildungsniveaus und lebenslanges Lernen fördern. Zielgruppe sind Menschen mit Qualifizierungsbedarf mit oder ohne Schul-/ Berufsabschluss, Benachteiligte, Langzeitarbeitslose, Erwerbstätige mit geringer Qualifikation oder geringen Einkommen sowie Personen mit Migrationshintergrund. Projektziele sind die Erhöhung der Beteiligung an der beruflichen Aus- und Weiterbildung, durch Qualifizierung (insbesondere durch Teilqualifikation), durch erweiterten Einsatz von „Best-Agern“ sowie eine Erweiterung des Fachkräfteentwicklungsnetzwerks. In geschlechtersensibler Arbeit soll zum Abbau von Diskriminierungen in der Teilhabe am Erwerbsleben, zu einer familienfreundlicheren Arbeitsorganisation sowie zur Unterstützung Älterer beim Wiedereinstieg beigetragen werden. Durch Öffnung von Unternehmen für Berufs- bzw. tätigkeitsbegleitende Qualifizierungen soll mittels passgenauer unternehmensnaher Teilqualifikation für Menschen ein niederschwelliger Einstieg in die Arbeitswelt mit vielfältigen abschlussorientierten Perspektiven, eine Minimierung gering qualifizierter Mitarbeiter/-innen; verbesserte Bleibeperspektive für Mitarbeitende, Wirken entgegen Ausgrenzung älterer Bürger, verbesserte Quote erwerbstätiger Frauen und Gewährung von Chancengleichheit, verbessertes Lohnniveau aufgrund absolvierter Qualifizierungen, verbesserte Beschäftigungsfähigkeit von bisher un- bzw. niedrig qualifizierten Mitarbeiter/innen, verbesserte Zukunfts- und Aufstiegsperspektiven für Bewerber/innen und Beschäftigte erreicht werden. Darüber hinaus sollen zusätzliche Nutzen wie eine Verbesserung des gemeinsamen Agierens von Bildungsträgern, Institutionen und Verbänden, Standortfestigung der Unternehmen und deren nachhaltige Öffnung für Berufs- bzw. tätigkeitsbegleitende Qualifikationen erzielt werden. Dabei greifen wir Wünsche von Politik und Wirtschaft auf, Qualifizierungen enger an Unternehmen zu knüpfen. Maßnahmen hierzu sind die Entwicklung, Erprobung, Implementierung und Umsetzung einer Unternehmensnahen Teilqualifizierung (UTQ); Vernetzung von Bedarfen und Angeboten unter Nutzung der Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit (MAG/UTQ Kombikonzept), Entwicklung von Beschäftigungsmodellen für Best Ager; Erstellung von Curricula für externes Qualifizierungsmanagement. Teilnehmende lernen im Unterschied zur bisherigen Umsetzung nun (begleitet) erweitert in der betrieblichen Praxis und erwerben begleitend bei spezialisierten Bildungsträgern fachtheoretische und ergänzende praktische Kompetenzen und bereiten sich so zielgerichtet auf die Kompetenzfeststellungen vor. Unternehmen und Teilnehmende werden dabei von Qualifizierungskoordinator/inn/en in externem Qualifizierungsmanagement unterstützt.

Zielgrößen: 400 Unternehmen werden beraten; 180 Unternehmen kooperieren; 100 Einstellungen von Bewerber/inne/n im UTQ-Kombikonzept realisiert; 450 Teilnehmende in Modulen der Unternehmensnahen Teilqualifikation geschult, 240 Teilnehmende „Best-Ager“ für eine Weiterbeschäftigung aktiviert; das Fachkräfteentwicklungsnetzwerk soll um 100 Unternehmen erweitert und 10 Kooperationspartner die Projektarbeit einbezogen werden. Die enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie den regionalen Agenturen für Arbeit, Jobcentern, den IHK`n, regionalen Bildungsträgern, Firmenausbildungsverbänden und Branchenverbänden soll mit hoher Umsetzungsqualität und fokussierter Öffentlichkeitsarbeit den Projekterfolg sichern.